

früher Gefährdetenhilfe

1884 bis 1895 – **Die Arbeiter-Kolonie** – Correspondenzblatt für die Interessen der deutschen Arbeiterkolonien und Naturalverpflegungsstationen, herausgegeben von dem Central-Vorstand deutscher Arbeiterkolonien, Wustrau, ab 1896 – Die Arbeiterkolonie – Organ der Fürsorgebestrebungen für Heimatlose und Arbeitslose. In Verbindung mit dem Central-Vorstande deutscher Arbeiterkolonien und dem Gesamt-Verbande deutscher Verpflegungsstationen (Wanderarbeitsstätten), herausgegeben von dem Deutschen Herbergsverein, Gadderbaum b. Bielefeld.

1897 bis 1941, 58. Jg., Nr. 1, 2, 3 – **Der Wanderer**, ab 1926 mit dem Untertitel: Zeitschrift für die gesamte Wandererfürsorge.

1952 bis 1957, Nr. 1–13 – Der Wanderer – Mitteilungsblatt der Fachverbände der Fürsorge für die nichtseßhafte Bevölkerung, Beilage zur Zeitschrift „Blätter der Wohlfahrtspflege“, herausgegeben von der Zentralleitung für das Stiftungs- und Anstaltswesen, ab 1956 Landeswohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Stuttgart.

1959 bis 1968, Neue Folge 1. bis 10. Jg. – Der Wanderer – Mitteilungsblatt zur Förderung der Nichtseßhaftenfürsorge. Im Auftrag und im Zusammenwirken mit der Bundesarbeitsgemeinschaft für Nichtseßhaftenfürsorge, dem Zentralverband deutscher Arbeiterkolonien, dem Deutschen Herbergsverein (Innere Mission) und dem Deutschen Wandererdienst (Caritasverband), herausgegeben vom Landeswohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Stuttgart, ab 1963 mit dem Untertitel „Hilfe für Nichtseßhafte, Straffällige, Süchtige und sonstige Gefährdete“, ab 1967 mit dem Titel: Der Wanderer – Blätter der Resozialisierung.

1969 bis 1994, 11. bis 36. Jg. – **Gefährdetenhilfe** – Der Wanderer – Hilfe für Nichtseßhafte, Straffällige, Süchtige und sonstige Gefährdete. Im Zusammenwirken mit den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege, der Bundesarbeitsgemeinschaft für Nichtseßhaftenhilfe und dem Bundeszusammenschluß für Straffälligenhilfe, herausgegeben vom Landeswohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, ab 1973 Gefährdetenhilfe – Aktuelles aus Theorie und Praxis zur Hilfe für Nichtseßhafte, Straffällige, Suchtkranke und andere Gefährdete, ab 1975 herausgegeben von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Nichtseßhaftenhilfe, seit 1991 Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld, von 1985 bis 1994 mit dem Untertitel „Aktuelles aus Theorie und Praxis zur Armut und Wohnungslosigkeit“.

Herausgeber

Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e.V.
Waidmannsluster Damm 37
13509 Berlin

Redaktion

Joachim Krauß
(Schriftleitung)
Laura Schumann
(Sekretariat, Anzeigen)
Sabine Bösing
Martin Kositzka
Sarah Lotties
Annika Maretzki
Paul Neupert
Werena Rosenke
alle BAG Wohnungslosenhilfe e.V.
Tel.: (030) 2 84 45 37-21
E-Mail: bagwverlag@bagw.de
www.bagw.de

Redaktionsbeirat
Prof. Dr. Günter Albrecht, Bielefeld;
Martin Berthold, Stuttgart;
Dr. Hartwig Drude, Dannenberg;
Christian Felix Hauenschild, Hannover;
Karl-Heinz Marciniak, Grafenau;
Prof. Dr. Falk Roscher, Esslingen;
Renate Walter-Hamann, Freiburg

Inhalt

Editorial

Joachim Krauß

Housing-First-Ansätze in der Wohnungsnotfallhilfe 1

Thema

Werena Rosenke

Der Housing-First-Ansatz in der Wohnungsnotfallhilfe in
Deutschland 2
BAG W-Aktivitäten zur Diskussion des
Housing-First-Ansatzes in den Wohnungsnotfallhilfen. 7

Falk Roscher

Die Bedeutung der Paragraphen 67 ff. SGB XII für den
Hilfeansatz „Housing First“ 8

Katharina Rudel

Housing First – das machen wir doch schon immer... 15

Emine Özkan und Christian Zahrhuber

Wohnungslosigkeit strukturell beenden: Kontextualisierung
von Housing First in Österreich anhand des Projekts
„zu Hause ankommen“ 18

Lars Lauer und Jessica Magnus

Positionierung Housing First der Liga der
Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. 22
Positionspapier Housing First: So kann es in Hessen
funktionieren 23

Thomas Specht

Arbeit in der Achterbahn: Von der Therapeutisierung der
Nichtsesshaften zur vorrangigen Wohnungsversorgung von
Wohnungsnotfällen – Der säkulare Paradigmenwechsel
1975-1980 zum „Housing First“ in Deutschland. 25

Rechtsprechung

Manfred Hammel

Zum Anspruch auf eine Mietschuldenübernahme nach
§ 22 Abs. 8 SGB II auch bei einer „Umschuldung“ dieser
Verbindlichkeiten über die Aufnahme eines Privatdarlehens. 44

Dokumentation

Empfehlungen des Deutschen Vereins zum
Housing-First-Ansatz in den Wohnungsnotfallhilfen –
Konzept und Umsetzungshinweise 50

Magazin

Pressemitteilungen BAG W 56

Buchbesprechung:

Marie-Therese Haj Ahmad, Von Ein- und Ausschlüssen in
Europa. Eine ethnographische Studie zu EU-Migration und
Wohnungslosigkeit in Deutschland (Bernhard Mühlbrecht). . 60

Beilage: Jahresinhaltsverzeichnis der wohnungslos 2022